

Finger weg von Plastiktüten

Nur **kompostierbare Küchen- und Gartenabfälle** gehören in die grüne Tonne

VON ROLAND WEITERER

Salzgitter. Mit der Novellierung der Bioabfallverordnung verschärfen sich die Auflagen für die zulässige Menge an Störstoffen im Bioabfall. Der Städtische Regiebetrieb Salzgitter (SRB) legt daher besonderen Wert auf eine saubere Bioabfalltrennung, um die Menge an Störstoffen wie Kunststoffe und Restabfälle im Bioabfall zu reduzieren.

Rund 1.200 Kompost- und Vergärungsanlagen in Deutschland stellen aus rund fünf Millionen Tonnen Kartoffel-, Bananen-, Eierschalen und vielen anderen Küchen- und Gartenabfällen rund 2,5 Millionen Tonnen nährstoffreichen Kompost für die Landwirtschaft und den Gartenbau her. Damit kann eine landwirtschaftliche Fläche knapp halb so groß wie das Saarland gedüngt werden. Das spart große Mengen an energieintensivem Kunstdünger.

Bioabfälle sind der Natur so nahe wie sonst keine Abfälle im Haushalt, denn der gewonnene Kompost wird auf dem Acker, in Parks oder im Garten als Bodenverbesserungsmittel eingesetzt - und dort sind beispielsweise Plastikfetzen oder Glasscherben absolut tabu. Deshalb dürfen Abfälle aus Plastik, Glas und Metall nicht in der Biotonne entsorgt werden. In die Biotonne gehören kompostierbare Küchen- und Gartenabfälle wie



Warten auf die Abfuhr: Viele Biotonnen werden nicht richtig befüllt, beklagt der Städtische Regiebetrieb Salzgitter.

FOTO: RWE

Obst- und Gemüsereste, Rasen- und Strauchschnitt sowie Blumen. Leider ergaben die Kontrollen der Biotonnen in Salzgitter, dass Störstoffe enthalten sind. Falsch befüllte Biotonnen mit Plastiktüten oder Biokunststoffbeuteln können am Abfuhrtag nicht geleert werden. Zu hohe Störstoffgehalte führen dazu, dass Verwertungsbetriebe die Bioabfälle nicht mehr verarbeiten können und die Annahme verweigern.

Die Grundstückseigentümer haben folgende Möglichkeiten. Die Biotonnen zu sortieren und nur ordnungsgemäß befüllte Behälter bei der nächsten Leerung wieder bereitzustellen oder eine kostenpflichtige Sonderleerung als Restabfall für nicht nachsortierte Biotonnen zu beauftragen

(Mailadresse srbdispo@stadt.salzgitter.de).

Insbesondere Plastiktüten gehören nicht in den Bioabfall. Plastiktüten oder Biokunststoffbeutel, die aus biologisch abbaubaren Kunststoffen bestehen, sind von der Entsorgung über die Biotonne in der Stadt Salzgitter ausgeschlossen. Das gilt auch für nach DIN EN 14995 oder EN 13432 zertifizierte Biokunststoffbeutel. Sogenanntes Bioplastik oder biologisch abbaubarer Kunststoff zersetzen sich in den praxisüblichen Kompostierungszeiten in den Anlagen nicht schnell genug und kleinste Kunststoffpartikel gelangen als Mikroplastik über den Kompost in die Umwelt.

Für die Entsorgung der Bioabfälle dürfen nur Zeitungspapier

oder unbeschichtete Papiertüten verwendet werden. Verdorbene Lebensmittel müssen ohne Verpackung in der Biotonne entsorgt werden. Wenn einige Tipps der Abfallberatung im Umgang mit der Biotonne beachtet werden, lassen sich Gerüche und Madenbildung vermeiden. Den Boden der Biotonne mit grobem Material auslegen, das kann Eierpappe, Packpapier oder Strauchschnitt sein. Grobes Material am Rand hilft dabei, dass der Biomüll nicht festklebt.

Die Bioabfälle nicht verpressen, unter Sauerstoffmangel setzt die Gärung ein. Besonders feuchte Bioabfälle sollten vorher schon gut abtropfen. Das gilt auch für Rasenschnitt. Dieser verklumpt schnell und verursacht Gerüche, daher den Rasenschnitt erst trocknen lassen und locker in die Biotonne füllen. Die Biotonne sollte mit geschlossenem Deckel an einem kühlen, schattigen Ort stehen, um so zusätzliche Wärmeentwicklungen und somit Geruchsentwicklungen zu vermeiden.

Nach der Leerung der Biotonne, diese gut austrocknen lassen und insbesondere den Rand und den Deckel reinigen. Treten trotz aller Maßnahmen Maden auf, lassen sich diese durch das Streuen von Algenkalk oder Gesteinsmehl bekämpfen. Die Abfallberatung des SRB ist unter Tel. (05341) 839-3741 zu erreichen.

Kirschblütenfest bei der Lewer Däle

Liebenburg. Der Kulturverein Lewer Däle lädt für Sonntag, 28. April, ab 13 Uhr zum „Kirschblütenfest 2024“ ein. Zu erleben sind die „Bob Dylan Story“ mit Richi Maschke und Andi Schubert sowie eine Vernissage der Ausstellung „Kleine Welt - ganz groß“ des Naturfotografen Gerwin Bärecke. Verschiedene Stände mit Kunsthandwerk und Honigverkauf laden zum Stöbern, Klönen und Begegnen ein.

Hunderennen auf dem Übungsplatz

Salzgitter. Die Gruppe Wolfenbüttel-Salzgitter des Int. Rasse-Jagd-Gebrauchshunde-Verbands lädt für Sonntag, 28. April, von 11 bis 13.30 Uhr in Watenstedt auf dem Übungsplatz, Hüttenstraße 40, zum Hunderennen ein. Die Startgebühr beträgt zwei, drei oder fünf Euro. Für jedes Tier gibt es eine Urkunde. Die schnellsten drei in den Kategorien klein, mittel und groß werden mit einer Medaille prämiert. Die Siegerausscheidung findet beginnt gegen 14.30 Uhr. Laut neuer Tierschutzhundeverordnung und dem Veterinäramt ist ein tierärztliches Attest im Original mitzuführen und vorzulegen.

Modellbahnbörse in der Eissporthalle

Salzgitter. Die IG Modellbahnfreunde Norddeutschland richtet am Mittwoch, 1. Mai, eine Modellauto- und Eisenbahnbörse in Lebenstedt in der Eissporthalle aus. Von 11 bis 16 Uhr (Einlass bis 15 Uhr) werden rund 50 Anbieter und Vereine auf über 200 laufenden Metern Tischfläche Spielwaren aller Art und jeden Alters zum Kauf und Tausch anbieten. Der Eintritt für Kinder bis zehn Jahre ist frei, alle anderen bezahlen fünf Euro.

Spaß am Stöbern und Entdecken

Salzgitter. Der Seniorentreff Lebenstedt lädt für Dienstag, 7. Mai, von 14.30 bis 16.30 Uhr zum Verschenke-Flohmarkt in seine Räume, Am Strumpfwinkel 24, ein. Die einen können aussortierte, aber gut erhaltene Gegenstände mitbringen und auf den dafür vorgesehenen Tischen ausstellen. Andere können einfach nur vorbeikommen, sich umschauen und sich aussuchen, was ihnen gefällt. Der Spaß am Stöbern und Entdecken steht im Vordergrund. Informationen gibt es beim Seniorentreff unter Telefonnummer (05341) 14611.

Es geht um Spaß und Spenden

Die Lions-Challenge in Salzgitter-Bad bringt 7.000 Euro für die gute Sache

Salzgitter. Nach der Lions-Challenge ist vor der Lions-Challenge. Die Vorbereitungen für den Lauf am 26. Mai sind in vollem Gange, da lassen die Organisatoren den Blick noch einmal zurück schweifen. Im letzten Jahr wurden 7.150 Euro durch die Teilnehmer erlaufen.

Diese Summe wurde verteilt an das Elisabethstift am Schäferstuhl (3.650 Euro), die Luftsportgemeinschaft für ihre Jugendarbeit (2.500), die Feuerwehr Gitter (500) sowie die Jugendfeuerwehr (500). „Wir hoffen, dass 2024 noch einträglich wird“, so Marcus Porschke vom LionsClub Salzgitter Schloss-Salder bei der Scheckübergabe an die Vereine.

Der Wettbewerb startet dieses Jahr später, das dürfte die Zahl der Starter erhöhen. „Es wird wärmer sein als im letzten Jahr, und wir haben wieder ein paar neue Überraschungen zu bieten“,



Laufen für die gute Sache: Thomas Haupt (Elisabethstift), Peter Raider (Luftsportgemeinschaft), Thomas Sindern, Jens Bogdan, Carsten Vree, Marcus Porschke und Sven Sydow (FF Gitter) bei der Spendenübergabe durch die Lions.

FOTO: SZ-PA/RK

sagt Marcus Porschke. Der Fokus liegt auf dem Schlamm, der bei den Hindernisläufen für immensen Spaß sorgt.

Die Lions-Challenge wird immer professioneller. Dieses Jahr

kommt zum ersten Mal eine elektronische Zeiterfassung zum Einsatz. Das macht den Start attraktiver, die Teilnehmer können sich im Anschluss die Auswertung anschauen. Die neue Tech-

nik soll auch Profis animieren, an diesem Tag den Weg nach Salzgitter-Bad zu wagen.

Für die größte Gaudi dürften sicher wieder die Teamläufe sorgen. Ob es die Mitarbeiter des Elisabethkrankenhauses waren, das ein Team samt Schlachtenbummler gestellt hatte, ein Stab aus einem Pflegedienst oder eine Mannschaft der Berufsfeuerwehr. Alle hatten ihre Freude daran, den fünf Kilometer langen Parcours samt Hindernissen gemeinsam zu bewältigen. Und der Spaß ist wichtig, wenn am Ende wieder eine große Summe Geld zusammenkommen soll.

Die Anmeldung 2024 ist jedenfalls geöffnet. Teams und einzelne Teilnehmer können sich für den 26. Mai unter www.lions-challenge.de anmelden. Der gesamte Erlös fließt gemeinnützigen Zwecken zu, versichert Lions-Präsident Jörg Beyersdorf.